

ZU WEIHNACHTEN LICHT UND STROM IN SIMBABWE

PV-ANLAGE FÜR EIN KINDERDORF ALS GEMEINSCHAFTSAKTION



Bild 1: Das Projektteam um Björn Groß (hinten, 2. li.) im Raum mit dem frisch installierten Wechselrichter

Eine Woche Simbabwe zum Bau einer Solaranlage: Ein vierköpfiges Team von Energiesysteme Groß baute vor kurzem eine Photovoltaik-Anlage mit Energiespeicher für ein Kinderdorf, 60 Kilometer von der Hauptstadt Harare entfernt. Die Anlage wurde innerhalb eines einzigen Tages mit geballter Manpower aus Kaufungen und Simbabwe auf dem Dach der Dorfkirche errichtet. Jetzt haben die 60 Kinder von Montgomery Heights durchgehend Strom und Wasser.

Ziel: Eine notwendige Solaranlage spenden und vor Ort bauen

Die Idee ist im Herbst 2018 entstanden, als der Geschäftsführer und Inhaber Björn Groß mit seinen Mitarbeitern über die Kundengeschenke für Weihnachten beratschlagte. Ein Mitarbeiter schlug vor, statt Geschenke zu verteilen, Menschen zu unterstützen, denen es nicht so gut geht wie der Mehrheit hier in Europa. Die Idee wurde schnell konkret: Das Team wollte eine Solaranlage spenden und sie selbst vor Ort bauen.

Ein passendes Projekt ist im Netzwerk der DGS Thüringen schnell gefunden

Groß verfolgt die Arbeit der DGS Thüringen in Afrika schon seit einiger Zeit und wusste, dass sie in Afrika gut vernetzt ist. Darum wandte er sich auf der Suche nach einem geeigneten Projekt an deren Vorsitzende, Antje Klauß-Vorreiter. Die Zielstellung war ein Projekt, das 2019 mit vertrauenswürdigen Partnern umgesetzt werden konnte und denjenigen zugutekommt, die einen wirklichen Bedarf an sicherer Stromversorgung haben. In die engere Auswahl kam sofort Simbabwe, da die DGS bereits 2018 mit ihren Projektpartnern vor Ort eine Solaranlage für ein Krankenhaus errichtet hatte und erfolgreich betreibt. Die Partner fanden schnell das passende Projekt: Das Kinderdorf Montgomery Heights. Die 1982 über die Stiftung „Montgomery Heights Zimbabwe Children's Foundation“ (MHZCF) gegründete christliche Institution kümmert sich um traumatisierte Kinder und Jugendliche und bietet ihnen Bildungs-

angebote, Fürsorge und eine zweite Familie.

Leiterin Lesley Marshall und ihr Team kümmern sich um rund 60 Kinder und Jugendliche: vom Baby bis zum Alter von 18 Jahren. In den letzten Jahren wurde die Arbeit zunehmend durch die unzuverlässige Stromversorgung erschwert. Rund 18 Stunden pro Tag und Nacht gibt es keinen Strom aus dem Netz. Für das Notwendigste wurde bisher morgens von 6 bis 9 Uhr ein Generator betrieben. In dieser Zeit und nachmittags von 15.30 bis 16.30 Uhr wurde damit auch das Wasser in den Hochbehälter gepumpt. In der restlichen Zeit gab es keinen Strom. Der wird aber gerade für das Babyhaus und die Krankenstation durchgehend benötigt. Das Team braucht hier nachts Licht und die Möglichkeit zur Sterilisation von Fläschchen und anderen Dingen.

Einer der Projektpartner, Steve Harris, engagiert sich schon seit vielen Jahren ehrenamtlich für die Waisenhäuser des Landes und erzählte Lesley Marshall bei einem seiner Besuche von seiner Arbeit



Bild 2: Das stolze Installationsteam auf dem Dach

im Photovoltaikbereich und den Potentialen der PV für Montgomery Heights. Die Leiterin war von der Technologie begeistert, sah aber keine Möglichkeit, die nötigen finanziellen Mittel für den Umstieg auf Solarenergie aufzubringen. Doch mit Hilfe der Spende der Firma Energiesysteme Groß konnte die Hürde der hohen Anfangsinvestition genommen werden.

Vier Monate dauerte die Vorplanung, dann stand der Plan fest: Es wird eine 3,2 kWp Photovoltaikanlage mit 5 kWh Batteriespeicher. Eine besondere Herausforderung stellte wie immer in Simbabwe die Einfuhr und der Transport der Komponenten da. Doch mit Dave Mathews und Steve Harris, zwei erfahrenen Solarteuren aus Simbabwe, erfuhr das Team um Björn Groß tatkräftige Unterstützung, sodass der Bau planmäßig beginnen konnte.

Los geht's mit dem Bau!

Ende September machten sich Björn Groß mit Prokurist Jens Dörbaum und den beiden Projektleitern Vertrieb Tim Bartram und Mark Lohe auf die Reise zum Kinderdorf Montgomery Heights nach Simbabwe. Das Team aus Kaufungen wurde gleich bei Ankunft am nächsten Tag in Montgomery Heights herzlich von der Leitung, den Kindern sowie den Solarteuren Dave und Steve mit Helfer James begrüßt.

Bereits am zweiten Tag startete der Bau der Anlage, gemeinschaftlich durchgeführt von Kräften aus Deutschland und Simbabwe: 12 Solarmodule wurden bis 18 Uhr abends auf das Dach der Dorfkirche von Montgomery Heights montiert und

mit den zu versorgenden Gebäuden verkabelt. Dazu kam der Einbau eines Energiespeichers, ausgelegt auf 5 kWh Akkukapazität. 300 Meter neues Versorgungskabel sowie neue Verteilungen wurden zwischen den Gebäuden installiert. Am dritten Tag lief die Anlage bereits und am vierten Tag wurde sie voll funktionsfähig an die Heimleitung übergeben.

Mehr als nur eine Installation

Zwischendurch nahm sich das Team aus Kaufungen auch die Zeit, um mit den Kindern und Jugendlichen etwas zu unternehmen. Es wurde Tischtennis, Kicker und Fußball gespielt und dabei auch immer viel gelacht. Die Kinder zeigten ihnen mit einer Wanderung auf den nahe gelegenen „Hausberg“ auch ihren

Lieblingsplatz: Atemberaubend gelegen, mit tollen Ausblicken in die umgebende Landschaft. „Es waren viele sehr schöne Begegnungen, Eindrücke und Gespräche, die mein Team nie vergessen wird. Dafür hat sich der Aufwand gelohnt“, fasst Björn Groß zusammen.

Montgomery Heights profitiert jetzt von der Energie aus der Sonne

Die Leitung des Kinderdorfs ist jetzt überglücklich, dass sie mit der Anbringung der Photovoltaik-Anlage nun auch nachts Licht und Strom in der Krankenstation und im Babyhaus hat und tagsüber die Wasserpumpe betreiben kann. Für die Anlage bezahlt das Kinderdorf eine monatliche Miete, die zwar nicht die Anlage refinanziert, aber die Kosten für Betrieb und Wartung deckt. Dieses Modell entspricht dem Konzept des Revolving Fund, der auch schon beim Projekt in Karanda, das in Ausgabe 4 | 2018 hier in der SONNENENERGIE (Blockchain in Entwicklungsprojekten) vorgestellt wurde, zum Einsatz kam und auf Dauer weitere Hilfsprojekte finanzieren soll.

Dank Björn Groß und seiner Firma ist der erste Schritt in Montgomery Heights getan. Geplant ist, die Anlage in Zukunft um sechs weitere Module zu erweitern, hierfür und für weitere Projekte sucht die DGS Thüringen Nachahmer: Firmen, die statt Geschenken die Verbreitung der Solarenergie in Afrika tatkräftig unterstützen wollen.

ZU DEN AUTORINNEN:

- ▶ Antje Klauß-Vorreiter
vorreiter@dgs.de
- ▶ Vivian Blümel
bluemel@dgs.de

LV Thüringen der DGS e.V.

Die DGS Thüringen arbeitet seit ihrer Gründung 2008 immer wieder an internationalen Projekten in Entwicklungs- und Schwellenländern. Die Themen sind vielfältig und reichen von nachhaltiger Ökonomie über solare Kälte und Photovoltaik bis hin zu Biogas. Seit 2011 ist die DGS Thüringen vorrangig in Afrika im Bereich Photovoltaik aktiv und ist Teil des größten Netzwerks von PV-Installateure Afrikas.

Wir suchen :

Deutsche PV-Installateure, Interessierte und Privatpersonen, die mit ihrer Spende weitere Solarprojekte in Simbabwe möglich machen wollen.

Wir bieten:

Zuverlässige Partner in Simbabwe und Thüringen
10 Jahre Erfahrung in Afrika (Südafrika, Namibia, Simbabwe, Mozambique, Angola, Äthiopien, Togo, Ghana)

Für alle, die selbst lernen wollen, wie Off-Grid-Anlagen für Entwicklungsländern geplant und installiert werden: Kurs Solar(fach)berater Photovoltaik-Inselanlagen, 13. bis 15.05.2020 in der DGS-SolarSchule Thüringen